

Patienteninformation zur Lymphabfluss-Szintigraphie der Beine

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Ihr behandelnder Arzt hat Sie zu einer szintigraphischen Darstellung des Lymphabflusssystems der Beine in die Klinik für Nuklearmedizin im Universitätsklinikum der RWTH Aachen überwiesen.

Die Lymphabflussszintigraphie dient der Beurteilung der Funktion des Lymphgefäßsystems der Beine und ermöglicht den Nachweis sowie die genaue Lokalisation von Lymphabflussstörungen. Sie wird sowohl bei primärem Lymphödem (angeborene Schwäche oder Fehlbildungen der Lymphbahnen) als auch bei sekundärem Lymphödem (z. B. durch Tumore, Traumata oder Entzündungen verursachte Abflussstörungen) eingesetzt.

Welche Vorbereitungen sind nötig:

Bitte bringen Sie zum Untersuchungstermin alle relevanten Voraufnahmen und Vorbefunde mit oder lassen Sie uns diese im Voraus zukommen. Für die Lymphabflussszintigraphie ist es nicht erforderlich, nüchtern zu bleiben. In der Regel können Medikamente wie gewohnt eingenommen werden.

Wie läuft die Untersuchung ab:

Zunächst erfolgt ein Gespräch mit einer Ärztin oder einem Arzt, in dem die aktuellen Beschwerden und bisherigen Untersuchungen und Therapien erfragt werden und zudem der Untersuchungsablauf erklärt und festgelegt wird.

Für die Untersuchung wird eine schwach radioaktiv markierte Eiweißsubstanz (^{99m}Tc -Nanokolloid) in die Zehenzwischenräume injiziert. Diese wird über das Lymphgefäßsystem transportiert und ermöglicht die Beurteilung des Lymphabflusses.

Mithilfe einer empfindlichen Gammakamera werden Aufnahmen angefertigt, die die Verteilung des Arzneimittels von der Injektionsstelle bis zur Beckenregion sichtbar machen. Da die Muskelaktivität den Lymphabfluss fördert, wird die Patientin oder der Patient in der Regel gebeten, während einer Aufnahmepause Treppen zu steigen. Anschließend werden weitere Bilder zur Beurteilung des Lymphabflusses angefertigt.

Die gesamte Untersuchung dauert etwa drei Stunden. Abhängig vom Untersuchungsumfang und dem Patientenaufkommen kann es jedoch zu zeitlichen Abweichungen kommen. Zur Überbrückung der Wartezeiten kann gerne Lektüre mitgebracht werden.

Die für die Lymphabflussszintigraphie verwendeten radioaktiven Arzneimittel und deren Dosierungen sind gut verträglich; nennenswerte oder häufig auftretende akute Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Allergische Reaktionen treten nur in äußerst seltenen Fällen auf.

Da bei der Untersuchung lediglich schwach radioaktive Substanzen eingesetzt werden, ist die damit verbundene Strahlenexposition gering. Sie entspricht in etwa der Hälfte der durchschnittlichen jährlichen natürlichen Strahlenbelastung in Deutschland (~2,1 mSv pro Jahr).

Der schriftliche Befund der Untersuchung wird dem überweisenden Arzt oder der überweisenden Ärztin in der Regel in den folgenden Tagen zugesandt.

Terminvereinbarung unter 0241-80-88735 oder nuklearmedizin@ukaachen.de